

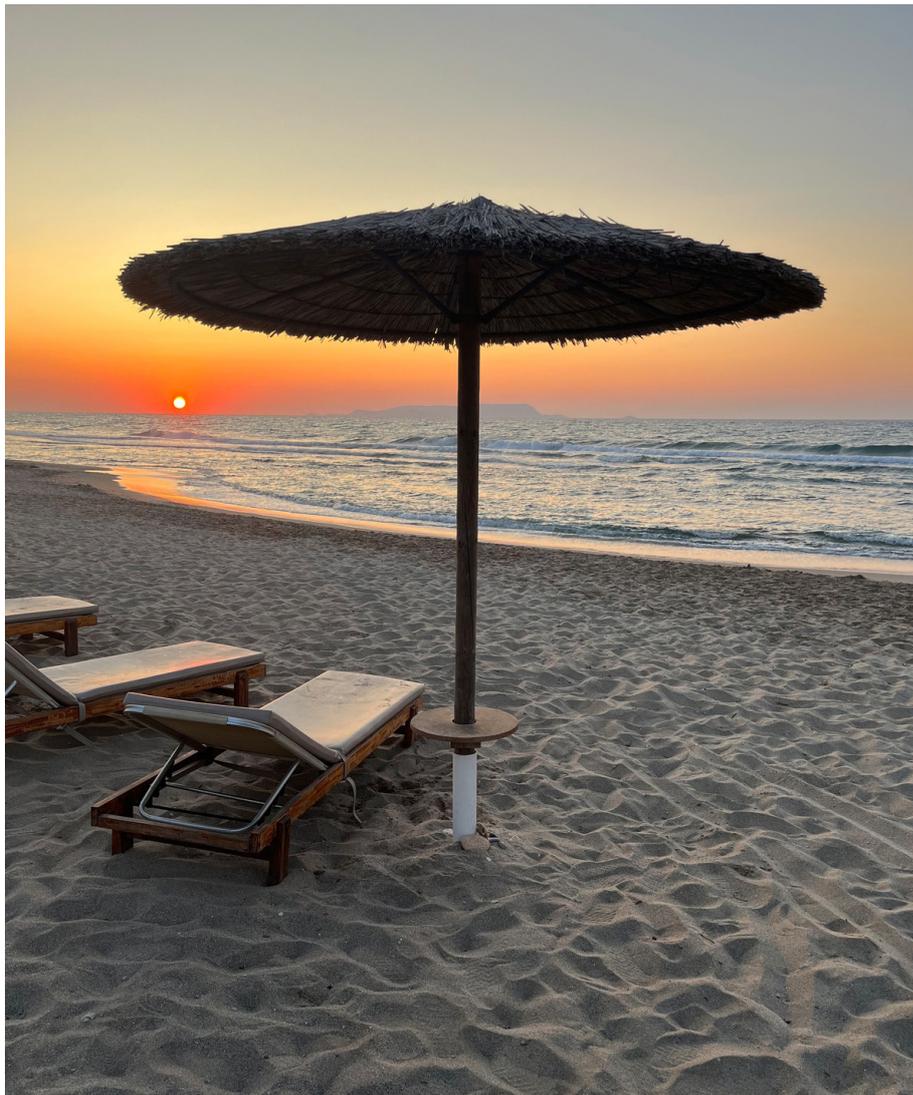
Kalimera von Kreta!

Mobiles Arbeiten vom 22. - 29.06.2023

Ende Juni 2023 startete für mich das Abenteuer mobiles Arbeiten auf Kreta.

Früh morgens ging es mit dem Auto zum Airport Hamburg, dort hatte ich im Voraus einen Parkplatz über unseren Partner Holiday Extras gebucht. Das Parkhaus lag circa einen Kilometer vom Flughafen entfernt und es wurde ein kostenfreier Shuttle zum Flughafen angeboten. Durch die Lage des Parkhauses waren die Kosten deutlich günstiger als ein Parkplatz direkt am Flughafen.

Am 22.06.2023 habe ich für den Flug mit Marabu von Hamburg nach Heraklion auf Kreta eingchecked. Auf den Flügen bei Marabu Airlines sind 20 kg pro Person als Aufgabegepäck und 8 kg Handgepäck pro Person inkludiert. Nach der Sicherheitskontrolle ging es auch schon direkt zum Gate und von dort aus wurden wir mit dem Bus über das Vorfeld zu unserem Flieger gebracht. Unser Flug von Marabu Airlines wurde von Heston Airlines durchgeführt. Pünktlich saßen alle Passagiere auf ihren Plätzen und wir warteten auf die Starterlaubnis. Durch eine NATO-Übung verzögerte sich unser Start um einige Minuten. Auf dem Flug wurde ein kostenfreier Snack und ein Erfrischungsgetränk angeboten.



Auf Kreta angekommen, habe ich mein Gepäck in Empfang genommen und bin zur Mietwagenstation gegangen. Für die nächsten Tage hatte ich ein Mietwagen über unseren Partner Sunny Cars gebucht. Mir wurde ein Renault Clio übergeben und ich bin Richtung Westen gestartet. Nach ca. 35 Minuten bin ich an dem gebuchten Hotel Paralos Kosta Mare angekommen und wurde direkt herzlich empfangen.

Ich habe meinen Zimmerschlüssel erhalten und wurde durch die grüne Anlage zum Zim diese

mer geführt. Am ersten Abend habe ich die Anlage erkundet und nach dem Abendessen einen wunderschönen Sonnenuntergang am Strand genossen.

Am nächsten Morgen bin ich mit einem ausgiebigen Frühstück inklusive eines frisch zubereiteten Omelettes in den Tag gestartet. Nach dem Frühstück habe ich mein mobiles Büro auf dem Balkon mit Meerblick aufgebaut und habe die offenen Anfragen bearbeitet. Nach vier Stunden habe ich eine Pause zum Mittagsbuffet eingelegt durfte danach die Hotelan-



lage und die Umgebung weiter entdecken. Zum krönenden Abschluss des Tages ging zum flach abfallenden Strandabschnitt. Durch die Felsformationen im Wasser sind hier Badeschuhe empfehlenswert.



Für den zweiten Tag war ein Ausflug geplant, sodass ich nach dem Frühstück mit dem Mietwagen in Richtung Agios Nikolaos gestartet bin. Die einstündige Fahrt führte entlang der Küste durch die Berge in die Hafenstadt. Direkt am Hafen gibt es einen großen Parkplatz, auf dem man ein Parkticket für den ganzen Tag für 3 € ziehen kann. Nach der Ankunft habe ich die Altstadt erkundet und einen kleinen Limonaden Stop am Voulismeni See eingelegt. Danach ging es für mich zum Hafen, wo sich der Startpunkt für den, über unseren Partner Getyourguide, gebuchten Bootsausflug befand. Entlang der Küste fuhren wir zur Bucht von Kolokitha, wo wir einen kurzen

Küste fuhren wir zur Bucht von Kolokitha, wo wir einen kurzen Badestop im kristallklaren Meer einlegten. Weiter ging es zur Insel Spinalonga. Der Reiseführer vom Ausflugsschiff hat uns Eindrücke vom Leben auf der Insel vermittelt. Die Insel wurde während der venezianischen Besetzung als Festung und bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Lebrakolonie genutzt. Der Eintritt von 8 € pro Person ist bei Ankunft vor Ort zu zahlen. Die Rückfahrt führte uns an der Mirabello Bucht vorbei, sodass wir nach ca. 4,5 Stunden in den Hafen von Agios Nikolaos zurückkehrten. Dort angekommen habe ich den Abend mit Gyros und Raki (einem traditionell griechischen Schnaps) in der Stadt ausklingen lassen.

Am Sonntag fuhr ich erneut in den Osten der Insel. Nach circa zwei Stunden Fahrt erreichte ich die kleine Küstenstadt Sitia. Von der Promenade aus konnte man das Treiben im kleinen Fischerhafen gut beobachten, während man in einem der vielen verschiedenen Restaurants speiste. Nach einer

Stärkung ging es für mich in Richtung Vai Palm Beach. Der Palmenstrand von Vai liegt inmitten des größten natürlichen Palmenwaldes Europas, der aus kretanischen Dattelpalmen besteht. Die türkise flachabfallende Sandbucht habe ich für eine Abkühlung genutzt, bevor meine Fahrt weiter nach Itanos Beach ging. Vom Parkplatz aus führte ein kleiner Trampelpfad zu den Ruinen von Itanos und weiter zu zwei naturbelassenen Buchten. Durch die Berge entlang der Serpentinstraßen ging es für mich zurück nach Sitia. So neigte sich der Tag am Hafen mit Souvlaki und kretanischem Wein dem Ende zu.



Für Montag hatte ich einen besonderen Ausflug geplant, dafür musste ich früh in den Tag starten und habe das



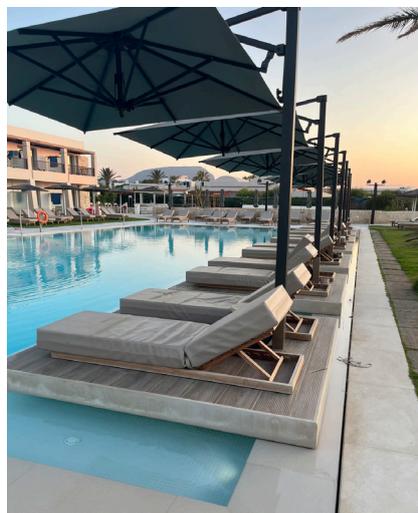
amerikanische Frühstücksbuffet im Hotel genossen. Diesmal führte mich meine Fahrt in Richtung Westen der Insel. Nach ca. 2 Stunden erreichte ich meinen Zielort Kournas. Am Dorfplatz hat mich Arno von Donkeys in Kournas begrüßt. Ich hatte eine Eselwanderung gebucht und durfte auf der Wanderung viel über die Esel, die heimischen Kräuter und das Leben auf Kreta erfahren. Da ich an diesem Tag der einzige Gast war, haben wir eine längere Wanderung unternommen und waren circa fünf Stunden zusammen mit den Eseln unterwegs.



Auf dem Weg zurück zum Hotel durfte ein kurzer Abstecher zum einzigen natürlichen Süßwassersee, dem Kournas Lake, nicht fehlen. An dem See werden Tretboote zum Verleih angeboten und für das leibliche Wohl stehen eine Auswahl an Restaurants zur Verfügung. Zurück am Hotel bummelte ich die Strandpromenade entlang und entschied mich für ein Abendessen im Restaurant Areya Analipsi.



Am Dienstag habe ich mein mobiles Büro vorbereitet und den Vormittag alle Anfragen bearbeitet, bevor ich mit dem Hotelier vom Paralos Kosta Mare eine Hotelbesichtigung vereinbart hatte. Die Hotelanlage verfügt über 140 Zimmer. Durch die grüne Anlage sind wir zu den Restaurants gelaufen. Das Buffetrestaurant bietet Plätze draußen und drinnen an. Im Innenbereich steht das Buffet zur Verfügung und draußen wird immer ein Live Cooking angeboten. Alle Gäste können zwei weitere À-la-carte-Restaurants beliebig oft während des Aufenthaltes nutzen. Von den Restaurants aus kann man den Blick auf den Pool und das Meer genießen. Insgesamt stehen den Gästen zwei Pools zur Verfügung. An dem Pool bei den Restaurants gibt es eine Poolbar, sowie ausreichend Liegen und Sonnenschirme. Überquert



man die verkehrsberuhigte Strandpromenade ist man direkt am und Spielplatz gemacht. Für die Saison 2024 sind umfangreiche Renovierungsmaßnahmen für die Zimmer mit einem neuen Konzept geplant, sodass die Anlage im kommenden Jahr im neuen Glanz erstrahlt.

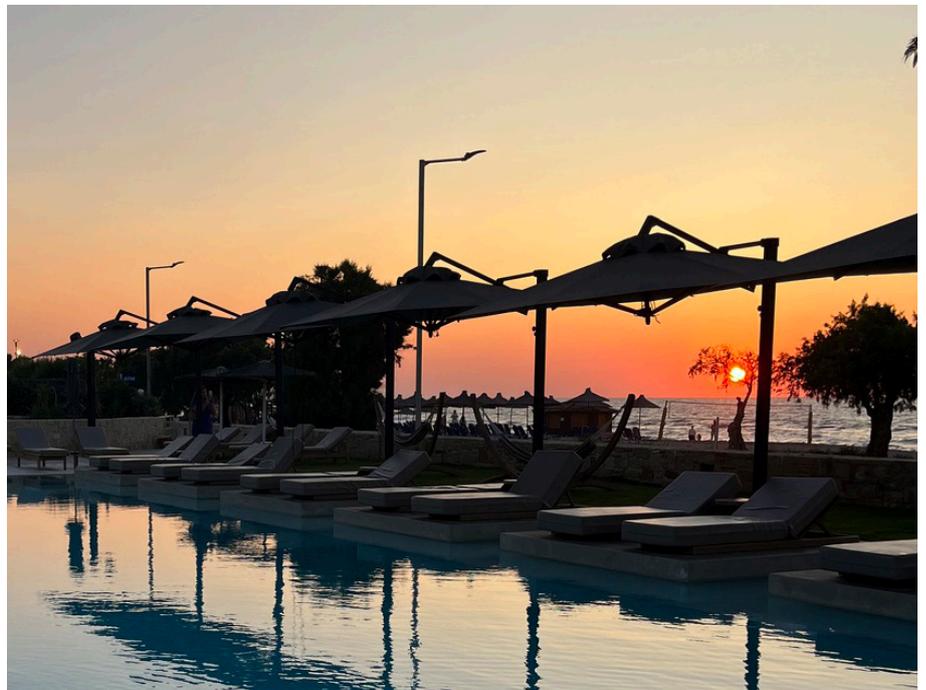
Am Mittwoch habe noch einmal das leckere Frühstücks-



Frühstücksbuffet genossen, bevor ich meinen Arbeitsplatz am Strand eingerichtet habe. Die gute W-LAN Verbindung hat es möglich gemacht, dass ich den Vormittag mit Meeresrauschen die Urlaubsanfragen bearbeiten konnte. Am Strand wurde ich durch die Barkeeper von der Poolbar immer mit kühlen Getränken versorgt, bevor es zum Mittagessen ins Buffetrestaurant ging. Für den Nachmittag hatte ich ein Ausflug zum 10 km entfernten Stausee Aposelemis Lake ist ein 10 km geplant. Mit der Fertigstellung des Stausees wurde der Ort Sfendili überflutet und alle Anwohner mussten das Dorf verlassen. Normalerweise ist das Dorf unter Wasser, allerdings konnte man es aufgrund des niedrigen Wasserstandes fast vollständig sehen. Ich fuhr ca. zehn weitere Kilometer, bevor ich das Lasithi Plateau erreichte. Dort wurde ich mit einem atemberaubenden Blick über die Berge bis hin zum Meer und den Windmühlen überrascht. Durch die Berge ging es Talabwärts nach Chersonisos. Der Touristenort ist bekannt für sein lebendiges Nachtleben, Strände und zahlreiche Restaurants und Bars. Entlang der Küste folgte ich dem Weg zurück zum Hotel, wo ich meinen letzten Abend im Buffetrestaurant

und an der Poolbar mit einem einzigartigen Sonnenuntergang genossen habe.

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag klingelte mein Wecker früh, da der Rückflug mit Marabu um 05:30 Uhr geplant war. Somit startete ich um 3 Uhr mit dem Mietwagen zum Flughafen und konnte den Wagen am Flughafen parken und den PKW Schlüssel in die Schlüsselbox vom Anbieter vor Ort einwerfen. Auch der Rückflug wurde von Heston Airlines durchgeführt und wir sind pünktlich in Hamburg gelandet.



Mein Fazit:

Kreta ist eine abwechslungsreiche Insel mit einer guten Mischung aus wunderschönen Stränden, toller Landschaft und venezianisch geprägter Architektur. Durch die Größe der Insel darf man die jeweiligen Entfernungen nicht unterschätzen und sollte lieber etwas mehr Zeit einplanen.

Swantje Parenza

Weitere Impressionen:

